

.....
Schulnummer

.....
Schule

.....
Jahr

Dienstliche Beurteilung

von arbeitsvertraglich beschäftigten Lehrkräften

.....

Periodische Beurteilung

Zwischenbeurteilung

Anlassbeurteilung

.....
Berufsbezeichnung/Bezeichnung, Name, Vorname, Geburtsdatum

.....
Lehramt, Lehrbefähigung (Fächer), Lehrerlaubnis, Unterrichtsgenehmigung (Fächer)

Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung: nein ja Grad der Behinderung:

Codierzeile

.....
Datum der
Beurteilung

.....
Beurteilungsart

.....
Gesamt-
urteil

.....
Datum der
Eröffnung

.....
Mind.-
Anf.

1. **Tätigkeitsgebiet und Aufgaben im Beurteilungszeitraum vom** **bis**

.....

2. Beurteilungsmerkmale

2.1 Fachliche Leistung

2.1.1 Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung

.....!

Planung des Schuljahres, Vorbereitung des Unterrichts unter Berücksichtigung der aktuellen Fachdidaktik und der Orientierung an christlichen Werten, Entwicklung von Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz, vielseitige Arbeitsformen im Unterricht zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler, Handlungsorientierung, Lebensbezug, Nachhaltigkeit, Sicherung der Lernergebnisse, Methodenvielfalt, Einsatz von Medien, Gestaltung von Leistungsnachweisen, differenzierte Rückmeldung zur Lernleistung, Überwachung der Hausaufgaben

2.1.2 Unterrichtserfolg

.....!

Erreichen der Lern- und Bildungsziele, Hilfestellung beim Erwerb von Wissen und fachlichen Kompetenzen, Transparenz der Leistungsmessung, Förderung von Begabungen, Behebung von Lerndefiziten

2.1.3 Erzieherisches Wirken

.....!

Gestaltung einer positiven Lern- und Erziehungsatmosphäre in der Klasse, aktive Beteiligung an der Umsetzung des Erziehungskonzeptes der Schule und an der pastoralen Gestaltung des Schullebens, fachliche und persönliche Unterstützung bei der Entwicklung von Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz, Förderung eigenverantwortlichen Engagements der Schülerinnen und Schüler in der Schulgemeinschaft, Lösen/Bewältigen von schwierigen Situationen und Konflikten

2.1.4 Zusammenarbeit

.....!

Fähigkeit und Bereitschaft zur unterstützenden und lösungsorientierten Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Kollegium, den Erziehungsberechtigten, den Vorgesetzten und nicht unterrichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie schulischen und außerschulischen Stellen auf der Basis eines respektvollen und wertschätzenden Umgangs

2.1.5 Sonstige dienstliche Tätigkeiten

.....!

Beitrag zur inneren Schulentwicklung, Mitarbeit in schulischen Gremien und Teams, Aktivitäten in der Lehrerfortbildung (Teilnahme und eigene Beiträge), Organisation und Durchführung schulischer bzw. schulpastoraler Veranstaltungen, sonstige übertragene Aufgaben

2.1.6 Wahrnehmung von übertragenen schulischen Funktionen

.....!

Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Handlungskompetenz (Organisationsvermögen), Einsatzbereitschaft und Engagement

2.1.7 Führungsverhalten (nur bei Lehrkräften, die bereits Vorgesetzte sind)

.....

Vorbildwirkung durch persönliche, soziale, fachliche und methodische Kompetenz, Innovationen, Sachgerechte Delegation, Personalförderung, Gestaltung von transparenten Arbeitsabläufen, Förderung der einzelnen Lehrkraft durch Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen

2.2 Eignung und Befähigung

2.2.1 Entscheidungsvermögen

.....

Urteilsvermögen, Entschlusskraft, Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft, Kreativität

2.2.2 Einsatzbereitschaft

.....

Engagement bei der Übernahme und Erledigung dienstlicher sowie auch zusätzlicher Aufgaben

2.2.3 Berufskenntnisse und ihre Erweiterung

.....

Kenntnisse im Schul- und Dienstrecht, Bereitschaft zur Fortbildung, auch spiritueller und religiöser Art, und zur Weitergabe der gewonnenen Erkenntnisse in Schule und Unterricht

3. Ergänzende Bemerkungen

4. Verwendungseignung

5. Gesamtergebnis

Die Lehrkraft erbringt eine Leistung,

.....

Begründung:

6. Die Mindestanforderungen im Sinn des Art. 30 Abs. 3 Satz 1 BayBesG werden erfüllt.¹

ja nein²

1) Sind bei Zwischen- und Anlassbeurteilungen nicht auszufüllen.

2) Falls die Lehrkraft die an das Amt gestellten Mindestanforderungen nicht erfüllt, ist dies in einer gesonderten Mitteilung schriftlich zu begründen. In der Mitteilung ist auch der Zeitpunkt anzugeben, ab dem der Stufenstopp wirkt (vgl. dazu Abschnitt 5 der VV-Beamtr bzw. Nr. 30.3 der BayVwVBes zu Art. 30).

Beurteilende/r Vorgesetzte/r:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der/des Beurteilenden

Eröffnet erhalten:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der beurteilten Lehrkraft

Prüfvermerk des Schulträgers:

einverstanden/geändert

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift/ Überprüfende Stelle: Schulträger

Nochmals eröffnet erhalten:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der beurteilten Lehrkraft